



die Nachbargebäude und scherte vier Wohnhäuser und vier Scheunen vollständig ein.

Unterföschbach, 17. Aug. Ein schmählicher Mord wurde hier in der Nacht vom Sonntag auf Montag verübt.

Kirchheim a. N. 16. Aug. Die Neckarbrücke, die Bahnhof und Ort längst mit dem Neckarbrücken-Gemischtheater verbunden soll, wird nächstens dem Verkehr übergeben werden.

Heilbronn, 16. Aug. Seitdem bekannt geworden, daß die hier, Ausstellung am 12. kommenden Monats geschlossen wird, erheben sich dieselbe eines noch regeren Zutrauens als jeher.

Walzgrabenweiler, 16. Aug. Einige in der Scheuer des Scheunens Wurfers spielende Knaben kamen auf den Gedanken, einander durch hinauszufahren an einem Seil zu erretzen.

Saußgau, 16. Aug. Gestern Abend auf dem 1/2-Uhr-Zug kam auf der Station Hochberg der in den 60er Jahren lebende Südbayer Urtag am 1. October beim Aussteigen unter dem Zug, von welchem er überfahren und glücklich verunglückt als Leiche hervorgezogen wurde.

Melck. Am letzten Freitag, nachmittags 2 Uhr ist in Schönbühlhof, Gemeinde Markgröningen, die Scheuer des Bauern Karl Gutsher, in welcher sich dessen sämtliche Getreidevorräte befanden, vollständig abgebrannt, während die Bewohner sich auf dem Felde befanden.

Es ist ein großer Teil gerettet worden. Es wird Brandstiftung vermutet.

„Jetzt, wo es für mich geht, mein freiwilligenjahr abzuhängen, kam wieder einer der seltenen Briefe des Großvaters zu Hause an.“

„Auf diesen Brief folgten keine Sturmestage, sondern ein bereitwilliges Eingehen von allen Seiten, Dank schreiben u. s. w., denn die Möglichkeit, in Berlin noch so manches von der alten Kunst zu sehen und zu profitieren, überwiegt jedes andere Bedenken.“

ist versichert. — Auf dem Heilbronner Grotzerplatz hielt gestern nachmittag der Fußball-Club Heilbronn mit dem Fußball-Club Stuttgart ein 80 Minuten dauerndes Wettpiel ab.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

lange Wagen war förmlich rund gebogen. Ich befand mich in der zweiten Hälfte dieses Wagens und blieb wie durch ein Wunder unverletzt.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

der Artilleriewerkstätte in München zu einem Erzieher und hier glücklicherweise zu den Seltenheiten gehört.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Die türkischen Staatsmänner sind aalglatte Diplomaten, denen die Vertreter der Großmächte nicht gemacht sind.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Die türkischen Staatsmänner sind aalglatte Diplomaten, denen die Vertreter der Großmächte nicht gemacht sind.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Die türkischen Staatsmänner sind aalglatte Diplomaten, denen die Vertreter der Großmächte nicht gemacht sind.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

### Verschiedenes.

Ein eigenartiger, noch nicht dagewesener Versuch wird laut „Voss. Zig.“ jetzt in Terörien angestellt.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

Der Mann wurde weit abgesehen, ohne sich zu verlegen und hatte die Gefährliche, wieder auf die Maschine zu springen und den Dampf abzustellen, wodurch eine Explosion des Riefels vermieden wurde.

**Henneberg-Seide**  
— nur acht, wenn direkt an meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig von 60 Pf. bis 12 Pf. 18.65 p. M. — glatt, gezeichnet, feinst, gewaschen, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.  
Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.  
**Seidenfabriken G. Henneberg**  
(k. u. k. Hofl.), Zürich.

**Gestorben.**  
Eliäber, Marie, geb. Def, Göppingen.  
Dege, Heinrich, Privatier, 64 J., Weingentheim-Neuhof-Steigen.  
Steubing, Paul, Privatmann, 69 J., Blaubeuren.  
Stoewer, Friedrich, Kaufmann, 74 J., Eichenau.  
Stewart, Marie, Wwr., geb. Aldinger, 72 J., Grunbach-Fresno-Katholiken.  
Junginger, Jakob, Kaufm., 52 J., Gerstetten.  
Zeller, Karl, Oberamtsrichter in Maulbronn.

**Neueste Nachrichten.**  
**Dresden, 17. August.** Nach amtlicher Mitteilung über das gestrige Dampferunglück ist bisher der Tod eines Kindes festgestellt. Sechs Personen, darunter fünf Kinder, werden noch vermisst.  
**Barcelona, 17. August.** Auf die Schienen der Dampfstraßenbahn wurden Steine niedergelagt und dadurch ein Zug zum Entgleisen gebracht. Ein Mann wurde getötet, zwei schwer verwundet.  
**Sima, 17. August.** Neumitteilung. General Bloos unternahm eine Rekognoszierung nach dem oberen Suawthale und stieß dabei auf den Feind, der eine durch hohe Erd- und Steinwälle besetzte Stellung besetzt hielt. Die englischen Truppen brachten ihre Selbstgeschütze mit Erfolg ins Gefecht, worauf der Feind die Flucht ergriff.  
**Bombay, 17. August.** Infolge Konzentration großer Heeren an der Grenze ist die militärische Tätigkeit eine allgemeine. Die indischen Eisenbahnen bedürfen Truppen aus allen Teilen des Landes nach dem Norden. Wetzlich der Frage der Mitwirkerschaft der Afghanen an dem Aufstand, erkennt man allgemein an, daß ein fanatischer Pfarrer, genannt Molla von Hadda für die nachbarlichen Angriffe auf Peshawar verantwortlich ist. Es gilt auch für sicher, daß die afghanischen Wehr- den die Verbreitung der Proklamations, worin zum hl. Krieg aufgefordert wurde, erleichtert haben. Während des Sturmes auf das Fort Schab-tabar hatte der Molla Unterthanen des Emirs sowie auch Soldaten in Zivil unter seinem Befehl. Der Emir wird jedoch wahrscheinlich jede Verantwortung für die Angriffe ablehnen.

**Ebingen, 18. August.** Einem Bauern, 71 Jahre alt, welcher in Thältingen eine Drehschwalbe abholen wollte, wurde der Stier, welcher angepöbelt war, scheu an dem Gestell der Walze und brachte den Bauern zu Fall, so daß die Walze ihm über die Füße ging und schwer verletzte.  
**Interwühlheim, 18. August.** Heute wurde der Arbeiter Maibauer beim Ueberkreuzen der Bahn von einer Lokomotive überfahren und ihm beide Füße abgedrückt. In seinem Aufkommen wird gezwinkt.  
**Wannheim, 18. Aug.** Ein Probuhr der Schiffbauwerkstätte Döhr hat 21 000 M. unterschlagen und das Weite geschickt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Möller  
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

**Oesterreich-Ungarn**  
Pest, 14. Aug. Das Dorf Garany in Zempliner Comitatz ist niedergebrannt. 137 Wohnhäuser und Nebengebäude sind in Asche gelegt.

**Italien.**  
Rom, 13. August. Das italien. Abkommen mit dem König Mexiko von Mexiko wird in nächster Zeit zum Abschluß gelangen. Die Bedingungen Mexikos haben in Rom allgemein beifällig.

**Frankreich.**  
Der Präsident der Republik ist von seiner Reise nach Südrussland glücklich wieder nach Paris zurückgekehrt. Am Mittwoch fuhr er nach St. Germain weiter, um sich dort einige Tage auszurufen, bevor er seine russische Reise antwortet. Der Präsident verläßt Paris am 18. August 8/8 Uhr morgens und begibt sich nach Dänkirchen. Das Gesandtschaftsamt, das ihn nach Russland bringt und aus den drei Pongersschiffen Potuan, Bruiz und Surcouf besteht, verläßt Dänkirchen nachmittags und soll am 23. August auf der Reede von Kronstadt eintreffen.

**Rußland.**  
Warschau, 15. Aug. Im Gouvernement Lublin richtete ein furchtbarer Oelbrand ein kolossales Schaden an. In Ostrow sind viele Häuser eingestürzt, Menschen und Vieh wurden getötet. Die Telegraphenverbindung zwischen Warschau und Odesa ist gestört.

**Spanien.**  
Madrid, 15. August. Die Zeitung Imparcial meldet aus Havanna, daß die Spanier eine Niederlage bei Santa Rosa erlitten haben. Ein Hauptmann, 2 Lieutenanten und 30 Mann sind getötet. Eine Anzahl spanischer Offiziere gerieten in Gefangenschaft.  
Madrid, 16. Aug. General Mevera giebt von den Philippinen ungünstige Nachrichten. In Cuba sei die Lage trübselig. Die Zahl der kranken Truppen erreiche 35 000, Ärzte fehlen. Die Infanterie plündern zahlreiche Dörfer. Bei den letzten Zusammenstößen erlitten die Spanier große Verluste.

**Theater.**  
Schorndorf, 18. August. Die jugendlich muntere Liebhaberin Frä. Hedwig Feigl feiert am nächsten Freitag ihren 25-jährigen Geburtstag. Am nächsten Abend, um vielsach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, das schon einmal zur Anführung gekommene und mit so großem Beifall angenommenem preisgekröntem Lustspiel der Frau Heule „Durch die Untendang“ gemacht. Vor der ersten Darbietung dieses Lustspiels am 6. Juli angewandt, hat sich die Erinnerung, welche großen künstlerischen Eriola und Wert dieses Stück hat und wie wieder enger an die Regierung heranzuziehen. Dazu gehören eine ganze Reihe von Verwaltungsreformen und vor allem das endliche Aufgeben des tumbonischen Krieges. Die spanische Regierung handelt nur in ihrem eigenen, wohlverstandenen Interesse, wenn sie dieses Rezept beachtlich.

**Türkei.**  
Konstantinopel, 15. August. Die zweite türkische Geschwaderdivision ist von Smyrna nach Chios ausgelaufen. Die erste Division, welche nunmehr in den Dardanellen ansetzt, vervollständigt ihre Ausrüstung.

**Ca. 1000 Mark**  
für gegen doppelte Pfandsicherheit auszuliehen von der  
Stadtpflege Schorndorf.  
**Bruch-Mudeln**  
in 5 Pfd. Paketen per Pfd. 36 s.  
**Bruch-Macaroni**  
in 5 Pfd. Paketen per Pfd. 25 s.  
empfehl.  
Carl Schäfer, Conditor.  
**Brantkränze, Kopskränze, Sargkränze,**  
**Perlkranze & Totenkranz**  
in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt  
Frau Lenz, Blumengeschäft,  
Vorstadt.

**Verkaufsaussagen.**  
Überamt Schorndorf.  
Laut Mitteilung des H. Oberamts Wablingen ist das Durchstreichen von Wiederläuren und Schweinen durch Weinberge verboten worden.  
Schorndorf, den 17. August 1897.  
Zchorndorf.  
Wolff Schilling, Viehhändler, bringt die Hälfte an dem  
**3stöck. Wohnhaus**  
Nr. 184 mit Schener und gewölbtem Keller in der Hebelgasse am  
Montag den 23. d. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr.  
auf dem hies. Rathaus in einem öffentlichen Ausschreibungsamt zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 17. August 1897.  
**Naturschreiberei:**  
Fritz.  
**Schuld- und Bürgschaftene**  
sind zu haben in der  
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

**Ein Logis**  
mit 3 ineinandergehenden Zimmern und allem Zubehör hat auf 1. Etz. zu vermieten.  
B. Birkel, Neue Straße.  
**Zum Einnachen**  
empfehl.  
Wein-Essig,  
Salzil-Einnach-Essig,  
Einfacher Essig,  
Doppelt-Essig und  
dreifacher Essig,  
Weißen Pfeffer,  
Schwarzen Pfeffer,  
Senfskerne.  
Carl Schäfer a. Marktpl.  
**Brem-Weingeist**  
empfehl.  
Carl Schäfer, Conditor.  
**Fahbahnen,**  
sowie solche zu Rosinenrost,  
empfehl.  
Fr. Lenz, Dreher.

**Schorndorf.**  
Der Konturverwalter des **Jacob Gang**, Schreiners hier,  
bringt am  
**Montag den 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr**  
auf hies. Rathhaus im öffentl. Auktions zum Verkauf:  
Geb. Nr. 347. Ein 2st. Wohnhaus mit gewölbtem Keller auf  
dem Ochsenberg,  
11 qm Bauland,  
56 qm Hofraum.

2 a 50 qm Land in den weiten Gärten, Aufschlag 5000 M.  
5 a 34 qm Acker beim Feuersee, Aufschlag 170 M.  
10 a 11 qm Baumwiese in der Hehhalde, Aufschlag 350 M.  
Zu diesem Verkauf sind die Liebhaber eingeladen.  
Den 17. August 1897.

**Ratschreiberei:**  
Friz.

**Schorndorf.**  
Auf dem Baumgut des **Theodor Kettner** in Mainbrunn  
und Zitzeralde werden am nächsten **Freitag den 20. d. Mts.,**  
**nachmittags 1 Uhr** mehrere Partien

### Dehndgras

verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Städtlichtheil Friz.

### Sämtliche Blousen

wegen vorgerückter Zeit gebe zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen ab.

**Carl Kraiss, neue Strasse.**  
NB. Damenblousen von 1 Mk. an.

### Postmarken- und Postkarten-Album

in größter Auswahl von 40 „ bis 20 „ empfiehlt bestens  
**Paul Möster.**

**Nächste Ziehung bestimmt 6. September**  
**GROSSE**  
**Stuttgarter Ausstellungs-Lotterie**  
der Deutschen Fachausstellung  
Gewerbehalle — 14. bis 31. August.  
900 Gewinne, 3 Hauptgewinne,  
zusammen 1355 Gewinne  
Originallose à Jk. 1.—, 11 St. Jk. 10.—  
mehr nach Vereinbarung, Porto u. Liste 25 Pf.  
In allen in den bekannten Lotterieschäften,  
sowie bei den Generalagenturen  
Thoma & Meyer, Stuttgart u. C. Breitmeyer, Stuttgart.

### Dr. med. Kleinertz

Spezialarzt für Frauenkrankheiten & Geburtshilfe  
(bisher in Konstanz) (A 3)  
hat sich in **Stuttgart** niedergelassen.  
Wohnung: **Johannesstrasse 9 G.**  
Sprechstunden: An Wochentagen von 2<sup>h</sup> bis 4<sup>h</sup> Uhr.  
Telefon Nr. 3412. Privatklinik: Engenstrasse 4.

### Tintenzeug und Gläser,

von 15 Pfg. bis 7 Mark, nur beste Qualität in schöner Auswahl  
empfehlen  
**Paul Möster.**

Markt- und Läden-Preise.		Stuttgart 14. Aug. 1897.	
1/2 Mito Schenkfleisch	71	1 Mito Hausbrat	21
1/2 Mito Minderfleisch	65	1 Paar Waden wieseno-	120 Gr
1/2 Mito in der Markt- halle	60	1/2 Mito Mehl Nr. 0	19
1/2 Mito Maitfleisch	70	1/2 Mito Mehl Nr. 1	17
1/2 Mito in der Markt- halle	70	1/2 Mito Maitfleisch	130
1/2 Mito Schweinefleisch	75	1/2 Mito Schweinefleisch	65
1/2 Mito in der Markt- halle	70	1/2 Mito süße Butter	110-120
1/2 Mito Hammelfleisch	70 und 66	1/2 Mito süße Butter	120
1/2 Mito in der Markt- halle	60	1 Liter Milch	16
1/2 Mito Zwerf	4.50-5.50	10 frische Eier	55
1 Gans	2-3	10 Maitfleisch	9.
1 Ente	1.50-1.80	50 Mito Mehl	7.50-8.
1 Huhn	50-60	50 Mito Mehl inland.	7.80-8.
1 Taube	16	50 Mito Mehl Ausland.	8.00-8.50
1/2 Mito Erdbeeren	25	50 Mito Mehl	2.80-3.20
1/2 Mito Himbeeren	16	50 Mito Mehl	2.20-2.40
1/2 Mito Johannisbeeren	3.50-4	1 Kammerer Buchenholz	11-12
1/2 Mito Stachelbeeren	5	1 Kammerer Buchenholz	10-11
1 Mito Preiselbeeren	27	1 Kammerer Buchenholz	9-10

### Heute Mittwoch Mehel- Suppe

mit  
musikalischer Unterhaltung  
im Löwen.  
**W e r**  
so gut sein und sich bei der Auf-  
führung des historischen Stückes  
„Die Weber von Schorndorf“  
von H. Wechsler  
beteiligen und eine kleine Rolle  
darin übernehmen möchte. — Herren  
und Damen — wolle sich g. falls  
dieser Tage bei mir melden.  
Mit Hochachtung  
**K. Feigel.**

**Ein Heizer**  
und ein  
**Tungschmied**  
werden gesucht.  
**Friedr. Jung, Maschinenfabr.**  
Schorndorf.

**Derjenige  
Herr**  
welcher am Sonntag  
sowohl wie am Werktag schon  
gewichte Schuhe tragen will,  
lasse nur **Arbeits-Schuhe** ver-  
wenden, denn sie giebt den schön-  
sten Glanz.  
**G. Gammel** in Schorndorf,  
**G. Weiler**  
**Fr. Köpfer** „Schmied“,  
**Zul. Vogh** „Beutelschmied“  
Schorndorf.

**Ueberraschend**  
in ihrer vorzüglichsten Wirkung gegen  
alle Arten **Herz-Kreislaufer-**  
**Leiden** und **Blutgefäß-**  
**Schläge**, wie **Flaschen**, **Finnen**,  
**Mitosen**, **Leberleiden** etc. ist  
**Bergmann's Theophrast-Weißkohl-**  
**Radebol** (mit der Schutzmarke  
zwei Bergmänner) à Stück 50 Pf. in  
beiden Apotheken.

**Hausmads-Gesuch!**  
Auf ein großes Landgut wird eine  
fröhliche  
**W e a g d**  
zu sofortigen Eintritt gesucht. Hoher  
Lohn und Reisevergütung.  
Näheres zu erfragen bei **Fr.**  
**Schmid, Weinbach.**

**Werde-Verkauf.**  
1 Zwerfswald, 10 Jahre alt, sowie  
1 Schwarzschimmelswald, 6 Jahre  
alt, sehr billig zum Verkauf aus-  
s. **Thoma, Händewiesentstr.**

**Das Dehndgras**  
von **1/2 Morgen Baumgut** verkauft  
**Eugen Beck.**

**Theater in Schorndorf.**  
**Zu Saale 3. Waldhorn.**  
**Freitag den 20. August 1897.**  
Vorzüglichster Lustspielabend!  
**Zum Benehrt für Fr. Hedwig Feigel.**  
Auf vielseitigen Wunsch wiederholt!  
**Durch die Intendant.**  
Preisgekröntes Original Lustspiel in  
5 Akten von Frau Elsie Heule.  
Repertoirstück des k. Hoftheaters.  
Hochgeehrtes Publikum!  
Tit. Theaterfreunde!  
Ich verpöbende Ihnen einen aus-  
nehmend besten und vorzüglichen  
Abend und bitte sie höflich, an mei-  
nem gleich meinen Vorgänger, an mei-  
nem Vorgesetzten mit recht zahl-  
reichem Besuch beehren und erweisen  
zu wollen.  
Mit aller Hochachtung  
**ergebenste Hedwig Feigel.**

### Aus-Verkauf!

Wegen baulicher Veränderung verkaufe ich  
meine sämtlichen  
**Ellenwaren, Weiss-  
und Wollwaren**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Eugen Hees, Hauptstr.**

**Soldatenbilder.**  
**Bilder aller Art,**  
werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann,  
billigst eingerahmt; auch werden  
**Blumen und Kränze**  
in Glasrähmen oder Glasgloden gemacht.  
**Friedrich Leuz, Vorkadt.**  
**Vereinsbilder.**

**Anfrage  
Lehrling**  
Suche per 1. September einen  
aus geodimeter Familie  
**Theophil Weil**, mech. Werkst.  
**Asphaltbelage,**  
Abortröhren, Dachpappe,  
**Wilh. Volz,**  
Feuerbach-Struttgart.

**Entflohen**  
ein gelb-schwarzer **Manarion-**  
**vogel.** Abzugeben gegen gute  
Belohnung bei  
**Anterichter Rampacher.**

**Vorteilhafte  
Verwertung  
aller Wollsaachen**  
Ein in hiesiger Gegend in  
„Unter- und Oben“, Da-  
menten, Loden, Wästel,  
Korsetts, Planchen, Decken, Tep-  
piche, Portieren, Strickwolle,  
Wachstuch, Leinwand, Färberei,  
Kammanen, Schmol, Bafelin  
etc. etc.  
**R. Eichmann, Ballenstadt a. H.**  
Rampacherstr. 11. a. Müllerslager  
1. a. R. M. Spring, Nlm.

**Geo Bötzers „DENTIL“**  
fügt augenblicklich den  
**B a h n s h m e r z**  
und füllt die hohen Lücken aus,  
daß sie wie die gesunden wieder  
gebraucht werden können. Per Stac.  
à 50 Pf. in den Apotheken.  
Ungefähr 3 Wochen  
**Dehndgras**  
an Feuersee und am Eisenkeller wird  
am Freitag nachm. 2 Uhr  
auf dem Plage verkauft.  
**Franerei Niehe.**

**23 Pfd. Ochmd-Gras**  
in 6 Partien verkauft am Montag  
den 23. Aug., abends 6<sup>h</sup> 1/2 Uhr  
im Hof.  
**Joh. Krämmer, Kunstmühle.**

**Das Dehndgras**  
von einer Wiese auf der Hülstein  
hat zu verkaufen  
**Oberhard Böhlers We.**  
**2 ordentliche Mädchen**  
für Hausarbeiten gesucht von  
**G. Mat We., Reutlingen.**

# Schorndorfer Anzeiger.

W Annisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteht Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.  
Inserationspreis: eine Spaltenweite 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Sonntagsgedanken.

**Nr. 127.** **Freitag den 20. August 1897.** **62. Jahrgang.**

**Felix Faure,**  
der Präsident der französischen Republik, hat an die-  
sen Mittwoch von Dünkirchen aus seine Reise nach  
Rußland angetreten, um den Besuch zu erwidern, den  
ihm im vorigen Jahre Zar Nikolaus II. in Begleitung  
seiner Gemahlin gemacht hat. Am Montag morgen  
10 Uhr wird er in Kronstadt eintreffen und 4 Tage  
auf des Zaren sein.  
Wenn man die Vorgeschichte der Petersburger  
Reise Faures kurz ins Gedächtnis zurückführt, so kann  
man ein kleines Räthsel nicht unterdrücken. Es ist ja  
begrifflich, daß ein Volk, das so viel auf die schöne  
Kunstseite, auf die Repräsentation und Pose giebt,  
sich ernsthaft den Kopf darüber zerbricht, wie die na-  
türliche Schlichtheit der bürgerlichen Demokratie dem  
Glanze höchsten Prunktes und höflichen Uniformen  
gegenüber sich am besten in Szene setzt. Das ist ja  
im vorigen Jahre in Paris gelungen, in Peters-  
burg aber wird der wirkungsvolle Hintergrund für den  
Präsidenten Frank reich fehlen — und könnte es da  
dem einfach besetzten Faure nicht auch so gehen, wie  
in Paris, wo ein maroccanischer „Diplomat“ den glän-  
zendsten Gelehrten gehalten hat?

Und dann die andere wichtige Frage, — welchen  
Weg wird das Staatsobershaupt einschlagen, um nicht  
durch irgend welche deutsche „Zündinglichkeit“ belästigt  
zu werden? Was ist nicht darüber alles geschrieben  
worden in Frankreich! Gelehrte Franzosen haben  
schließlich selbst die Geißel des Spottes darüber ge-  
schwungen, und der „Figaro“ hat sogar vorgeschlagen,  
daß sich Faure des Nordpols wegen von Dr. Andree  
bedienen sollte, um nur ja dem deutschen Kaiser aus-  
zuweichen! Die Unermüdlichkeit, mit der diese Ange-  
legenheit in Frankreich besprochen wurde, leitet zu den  
politischen Fragen über, die mit der Reise Faures ver-  
knüpft sind.

Hier hat unser Kaiser den Franzosen einen Strich  
durch die Rechnung gemacht. Der glänzende Empfang  
des deutschen Kaiserpaars in Petersburg, die zwischen  
beiden Kaisern geschickten Versicherungen der Freunds-  
chaft und der Friedenspolitik konnten an der Seine  
ihren Eindruck nicht verlieren. Ein so freundschaft-  
liches Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland  
schließt notwendig ein Bündnis Frankreich mit Ruß-  
land zu gemeinsamem Vorgehen, namentlich wegen Ei-

sah-Verträgen, aus. Das muß sich jeder Franzose  
klagen. Was bleibt da noch von der vielbesprochenen  
russischen Freundschaft, fragen die unabhängigen Blä-  
ter. Mit jenseitiger Miene hat man in Paris auch  
wahrgenommen, daß in Rußland Anstalten getroffen  
sind, um die Begeisterung für Herrn Faure einzudäm-  
men. Das große Ziel, das die Stadt Petersburg dem  
Präsidenten der französischen Republik setzen wollte,  
ist auf hohen Wunsch aus dem Programm gestrichen,  
und ebenso soll die Einladung Moskaus an Faure  
unterbleiben. Diese Umstände schließen natürlich nicht  
aus, daß der französische Präsident mit ausgezeich-  
neter Höflichkeit, ja mit Begeisterung aufgenommen wird.  
Deutschland hat schon die Pariser Konferenz mit  
gelassenem Gleichmuth aufgenommen, — es hat seine  
Ursache, dem bevorstehenden Austausch russisch-franzö-  
sischer Gesandten eine andere Haltung entgegenzubrin-  
gen. Nach allen Ueberschwänglichkeiten und freunds-  
chaftlichen Versicherungen wird, wie im vorigen Jahre  
bei den Pariser Feiern, das alte Verhältnis zwischen  
Rußland und Frankreich bestehen bleiben. Da gewisse  
Anzeichen sprechen dafür, daß Herr Faure in Peter-  
burg die Sicherung des Friedens nicht weniger wird  
betonen können, als es die beiden Kaiser gethan haben.

**Personal-Nachrichten.**  
Ueberragen: Die evang. Pfarrei Pfaltz,  
Defanats Leonberg, dem Pfarrer **F a i e t** in Leonbach,  
Defanats Frensdorfstadt; die Stelle des Vorsitzenden  
der Landarmenbehörde für den Schwarzwaldkreis dem  
Regierungsrat **K u h n** in Reutlingen; die Stelle des  
Vorsitzenden des Vorstandes der landwirtschaftlichen  
Kreisgenossenschaft dieses Kreises dem Regierungsrat  
**S t a m e r** in Daisfeld; und die Funktion des Stellver-  
treters des Vorsitzenden der Landarmenbehörde für den  
Schwarzwaldkreis und des Vorsitzenden des Vorstandes  
der landwirtschaftlichen Kreisgenossenschaft dieses  
Kreises dem Regierungsrat **B o g t** in Daisfeld.  
In den **N u e s t e r n** verweist: Der evangelische  
Pfarrer **M e g e r** in Holzmaden, Defanats Kirchheim  
seinem Ansuchen gemäß.  
Erledigt: Die Defanats- und erste Stadt-  
pfarrstelle in Vödingen; die Stadtpfarrstelle an  
der Friedenskirche zu Stuttgart; die Reallehrstelle  
an der Knaben Volksschule zu Heilbronn.

### Tagesbegebenheiten.

**Aus Schwaben.**  
Stuttgart, 16. Aug. Von einigen Hundert Ver-  
trauensmännern aus allen Landesstellen beauftragt, wurde heute  
im Bürgermuseum der Verbandsstag der württ. Wirte  
abgehalten. Der Vorsitzende, Fr. Rumerich-Stuttgart,  
leitete in seiner Begrüßungsansprache mit, daß der Ver-  
band gegenwärtig 70 Vereine mit 6-7000 Mitglie-  
dern zählt. Er hofft, auf dem nächsten Verbandstage  
zu können, daß das Umgekehrte, dieses Schmersens-  
stück des Wirtsgewerbes, gelassen ist. — Schorndorf  
erstattete jedoch den Geschäftsbericht und Betting-  
Stuttgart berichtete über den Stand der Kass. — Der  
Verbandsvermögen beziffert sich auf 3237 M. — Der  
nächste Gegenstand der Tagesordnung war eine Be-  
sprechung über die Umgegendfrage. Zürnberger-Riringen  
schlug folgende Resolution vor: „Der Landesverband  
der Wirte Württembergs, durchführungen von der Ge-  
rechtigkeit seiner Forderungen auf Abschaffung des Um-  
gegendgesetzes von 1827 hinsichtlich der Verteuerung auf  
Wein und Obstmot, spricht sich anlässlich seines heute  
in Stuttgart stattfindenden Verbandstages dahin aus:  
daß der gesamte Weisstand des Landes es als eine  
Unterdrückung und als einen Hohn auf seine lang-  
jährigen Bestrebungen empfinden müßte, wenn Re-  
gierung und Stände dem im Schoße der Steuerkom-  
mission ruhenden Antrag der Volkspartei in der nächsten  
Tagung des Landtags nicht ihre Zustimmung geben  
würde. als dem Mindestmaß dessen, was die Wirte  
Württemberg gegenüber ihrer leibherrigen Forderung  
auf Aufhebung des Umgegendgesetzes ohne Verzug durch die  
Wirte werden zu dürfen glauben.“ — Von ver-  
schiedenen Seiten wurde der Wunsch laut, man möge eine  
etwas mildere Fassung der Resolution wählen und  
dementsprechend wurde sie denn auch mit der Verän-  
derung angenommen, daß das Wort „Hohn“ durch „Mis-  
achtung“ ersetzt wurde. — Beschlossen wurde dann  
noch, den nächsten Verbandstag in Weingheim ab-  
zuhalten, und darauf die Verhandlungen von dem  
Vorsitzenden mit den Worten geschlossen: „Das  
Umgegendgesetz muß fallen. Es muß! Es muß!“  
ein Ruf, welcher die laute Zustimmung der Teilnehmer  
entfesselte.

Stuttgart, 18. Aug. (Schlachter und Vieh-  
hof, Juli 1897.) In den Viehhof wurden  
zum Verkauf eingebracht: 1897: Ochsen 89, Faren

### Aus dem Leben — Für das Leben.

von **H. v. Villencron.**  
(Nachdruck verboten.)  
3. Fortsetzung.  
„Einen kurzen Augenblick tauchten unsere Blicke  
in einander, die gegenseitigen Gefühle ergründend, doch  
wurde kein Wort dabei gesprochen, und schweigend verließ  
das Frühstück.  
Als der Wagen gemeldet wurde, erhob sich der  
Großvater und schritt mit mir bis vor die Haustür.  
„Nehmer vier Jahre“, das war das einzige Wort, das  
über seine Lippen kam, während er mir zum Abschied die  
Hand reichte und mir bedeutungsvoll zunickte. Am Ende  
der langen Treppe wollte ich noch einen Blick auf  
das altersgraue Gesicht werfen und wandte mich im  
Wagen um, aber meine Augen erloschen nur ein Bild,  
die hohe Gestalt des Großvaters, der noch immer vor dem  
Bortale stand, das silberweiße Haupt leuchtend im Sonnen-  
schein und die Augen mit der Hand beschattet, um dem  
fortschreitenden Entleerung besser nachzugehen zu können, um dem  
begriff, was in seinem Herzen vorging, und es suchte  
dabei wie ein Schmerz durch meine Seele, aber dennoch  
— dennoch — ich kann mich seinem Wunsch nicht fügen,  
ich würde dabei eich zu Grunde gehen. Mag kommen,  
was da will, meine Freiheit werde ich mir bewahren.  
Weber hungern und dachen, um es zu ermöglichen, von  
der Hand eines Künstlers geleitet, die Malerei zu su-

dieren, als ein glänzendes Loos zu erweisen und wahr-  
auf immer meiner Waise zu entsagen.“  
Der junge Freiher zu an das Fenster getreten  
und blickte auf das bunte Treiben der Straße, in dem  
vergebenen Bemühen, seine Gefühle zu bereinigen, erst  
als er die Stimme des Onkels vernahm, wandte er sich  
wieder zurück.  
Der alte Herr hatte in Gedanken verfunken zu ge-  
lassen, jetzt schien er zu einem Entschluß gekommen zu sein.  
„Hör einmal, mein Junge, so geht das nicht weiter,“ hob  
er an, „reiß dich innerlich auf und wirf dich nicht un-  
geheuer für andere. So wie ich dich kenne, hältst du  
voeläufig noch an der Opposition fest, und ich habe ein  
Verständnis dafür, daß du dich nicht entschließen kannst,  
so mir nicht dir nicht deine liebste Passion aufzugeben.“  
„Eher möchte ich mich begraben lassen,“ wurde ihm  
ungefährlich daswischen geantwortet.  
„Nun, nun, so leicht fährst du dich nicht, und an das  
Begrabenlassen braucht man auch nicht gleich zu denken,“  
begütigte der Onkel freundlich. „Ich habe dir einen Vor-  
schlag zu machen, der Hand und Fuß hat und dir — denke  
ich — genehm sein wird. Nach absolvierter vierjähriger  
Dienstzeit rate ich dir dazu, auf der Malerschule zu stu-  
dieren, von Künstlern zu lernen, und dann — ja dann  
kannst du deine eigene Verfügungsgewalt übersehen, bist  
älter und verständlicher geworden und kannst mit kühl-  
tem Blut über deinen weiteren Lebensweg entscheiden.  
Wie dein Großvater für deine militärische Ausbildung  
sorgte, so gestatte mir die Ausgaben für jene Jahre zu

noernehmen, wo der Künstler zu seinem Rechte kommen  
soll. Jedem das Seine!“  
„Onkel, das — das wolltest du thun!“ wurde er  
stürmisch unterbrochen und fühlte sich an seinen beiden  
Händen ergriffen. „Schon gut, mein Junge, seine un-  
nähe Aufregung,“ lautete die lachende Abwehr. „Glaube  
nicht, daß ich das um deiner blauen Augen willen thue,  
sondern es geschieht mir, weil es mir Vergnügen macht.  
Da von dem berühmten Künstler selbst meines Vaters auf  
mich auch nicht das geringste übergegangen ist, ich also auf  
diesem Gebiete gar nichts leisten kann, so möchte ich mir  
wenigstens die Benutzung verschaffen, das Talent mei-  
nes Vaters bei seinem Entleerung zu unterstützen.“  
Und den ermenten Dank des Neffen auf das ent-  
scheidende abschneidend, wechselte er rasch das Thema.  
„So mit dieser Sache wären wir in Ordnung,“ nickte er  
befriedigt, „seht noch ein Wort über May.“  
„Sie ist zwar in England groß geworden, aber sie  
war so oft mit uns hier, und jetzt noch dem Todn mei-  
ner lieben Frau auch zwei Jahre in einer deutschen Pen-  
sion, so daß sie sich leicht in die hiesigen Verhältnisse  
einleben wird. Ich bin ein zu guter Deutscher, als daß  
es mich nicht wohlthuend berührt, mein Kind wieder in  
der eigenen Heimat zu wissen, von der mich meine Ge-  
schäfte auf den Bestellungen meiner Frau jahrelang fern  
gehalten haben. Ich wünsche meinen kleinen verzo-  
genen Nebling die Sache zu erleichtern und bitte daher, daß  
Ihr May erst dann die Notwendigkeit meines längerer  
Fortbleibens klar macht, wenn sie sich völlig bei euch